



hamelnerbote.de

8.4.2020

Journalismus am Abgrund (#dewezetkorrektiv)



Teil 1: Zitat Thomas Thimm:

“Klar dürfte sein: Die sonst in der Politik übliche 100-Tage-Schonfrist wird dem neuen Landrat nicht eingeräumt werden – die Corona-Krise fordert auch hier ihren Tribut.“

Teil 2: „...Distanz zur Presse“

„Adomat inszeniert sich als Macher“

Kommentar / Einordnung:

Weiter auf Seite 2

Am 5.4.2020 um 21.06 Uhr wurde ein Kommentar des stellvertretenden Chefredakteurs der DEWEZET online gestellt und auf [Facebook](#) gepostet. Da war das endgültige Wahlergebnis zur Landratswahl noch keine 100 Minuten alt.



Die Druckausgabe der DEWEZET bringt den Kommentar am Folgetag auf der Doppelseite 16 unten.

Er ist hier frei zugänglich:

[Redaktionskommentar: "Adomat, der Stärkere"](#)

Mir geht es konkret um folgende Aussage:

Zitat Thomas Thimm: "Klar dürfte sein: Die sonst in der Politik übliche 100-Tage-Schonfrist wird dem neuen Landrat nicht eingeräumt werden – die Corona-Krise fordert auch hier ihren Tribut."

Über die journalistische Bedeutung der sog. "100 Tage Frist" gibt es einen Wikipedia-Eintrag.

<https://de.wikipedia.org/wiki/100-Tage-Frist>

Die 100 Tage Frist hat gerade in einer Krisensituation ihren Ursprung gehabt. Ein neuer Amtsinhaber sollte Zeit bekommt, sich einzuarbeiten, bevor er vom politischen Gegner angegangen wird. Es ist keine "ich-leg-mich-100-Tage-auf-die-faule-Haut-Frist". Wenn Herr Thimm als Journalist diese Frist jetzt mit Hinweis auf die Corona-Krise aberkennt, ist das für mich ein Vorwand. Man könnte es auch als Aufruf zum sofortigen politischen „Angriff“ gegen Herrn Adomat verstehen. Dass die DEWEZET da keineswegs zimperlich ist, zeigt die Berichterstattung gegen den Landrat Bartels.

Gleich am nächsten Tag geht es weiter. Auf der Titelseite des Hameln-Teils wird ein Bericht abgedruckt, der in der gesamten Architektur und seinen stilistischen Seitenhieben den Beigeschmack hat, den neuen Landrat zu diskreditieren.





Hier wird umgesetzt, was Tags zuvor von Herrn Thimm angekündigt wurde. Sofortiger Angriff auf den nicht mal im Amt befindlichen Landrat. Nicht vom politischen Gegner, sondern von der Zeitung als Akteur.

Bei Tjark Bartels haben sich fast alle weggeduckt. Der Mann wurde im Kesseltreiben der DEWEZET und anderer Akteure kaputtgeschrieben. Jetzt ist das nächste Zielobjekt im Visier der stellvertretenden Chefredaktion. Werden die Bürgerinnen und Bürger dieses Landkreises erneut zusehen, wie diese Zeitung ihre Medienmacht so einsetzt?

Was tun?

Wegschauen und agieren lassen hat bei Tjark Bartels, der ein „starker“, auch medienerprobter und im Amt gefestigter Landrat war, schlimme Folgen gehabt.

Es ist egal, ob man Dirk Adomat gut oder schlecht findet. Er ist der gewählte Landrat. Er verdient, wie jeder andere auch, eine faire Chance.

Was die DEWZET Chefredaktion da macht, das gehört sich so nicht. Insbesondere nicht in Zeiten der Corona-Krise, wo alle zusammenstehen sollten!

Die „100 Tage Frist“ ist eine Fairness-Regel des politischen und journalistischen Anstandes.

Daher ist ein öffentliches Korrektiv erforderlich, um diesem Agieren entgegenzutreten.

[#dewezetkorrektiv](#)

Ralf Hermes, 08.04.2020

Eine Bitte:

Helpen Sie mit, den „Hamelner Boten“ bekannter zu machen.

Sachliche Kritik oder Anmerkungen gerne unter Kommentare (dort kann man die Beiträge auch abonnieren). Ansonsten bei Facebook unter <https://www.facebook.com/medienbloghameln/>

